

Protokoll der 12. Sitzung der Kommission Hochbau und Soziales

Datum	20. August 2013
Ort	Zürich, Walchetor
Zeit	09.15 Uhr bis 12.45 Uhr
Vorsitz	René Gex-Fabry (GeR)
Protokoll	Marco Ender (EnM)
Anwesend	Markus Berger (BeM), Samuel Brunner (BrS BLW), Samuel Brunner (BrS LU), Joel Bader (BaJ), Hans-Peter Caduff (CaH), Philippe Rossy (RoP), Herbert Stürmlin (StH)

Traktanden

1. Protokoll der 10. Kommissionssitzung vom 18. April 2013
2. Aktuelles aus dem BLW
3. Nutzwertanalyse zur Beurteilung der Unterstützungswürdigkeit von Ökonomiegebäuden
4. Kostengünstiges Bauen; Wirtschaftlichkeit von Investitionsprojekten
5. Änderungen VO des BLW über Investitionshilfen und soziale Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft (SR 913.211; abgekürzt IBLV-OIMAS)
6. Vertretung in suissemelio
7. Verschiedenes

Traktanden / Beschlüsse	Wer/ Termin
1. Protokoll der 10. Kommissionssitzung Das Protokoll vom 18. April 2013 wird genehmigt und verdankt.	
2. Aktuelles aus dem BLW Auswertung Anhörung zum Verordnungspaket AP 2014: <ul style="list-style-type: none"> - Zurzeit findet die 2. Ämterkonsultation statt, - Stellungnahmen betreffen mehrheitlich das neue DZ-System, - SAK-Anpassung wurde durch BR-Entscheid vom 8. Mai 2013 aufgeschoben bis Bericht zu Postulat Leo Müller vorliegt, - Investitionshilfen: Breite Unterstützung fanden die Anpassung der ortsüblichen Bewirtschaftungsdistanz auf 15 km mit Ausnahmemöglichkeit für Stufenbetrieb, der Verzicht der Unterstützung von PV-Anlagen, Förderschwelle von 0.6 SAK für Betriebe in Gebieten mit gefährdeter Besiedlung, - die Verabschiedung VO-Paket durch BR vorgesehen für 23. Oktober 2013. 	

Konsolidierungs- und Aufgabenüberprüfungspaket 2014 (KAP 2014):

- Konsolidierungs- und Aufgabenüberprüfungspaket 2014 (KAP 2014) wurde vom NR am 13. Juni 2013 an den BR zurückgewiesen. Die Sparmassnahmen KAP 2014 im Voranschlag 2014 sind vorerst sistiert. Betroffen davon ist die Umschulungshilfe, welche ohnehin bis Ende 2019 befristet ist.

Postulat Leo Müller in Sachen SAK:

- Das BLW hat einen Workshop organisiert. Vertreter aus Landwirtschaft, Gewerbe, Raumplanung, etc. haben eine Standortbestimmung vorgenommen und Alternativen diskutiert. Das BLW hat Flury&Giuliani GmbH und Beat Meier (bemepro) mit einem Bericht beauftragt, der im Frühjahr 2014 dem BR vorgelegt werden soll.
- *Anmerkung SAK: In der Kommission HuS ist die Anpassung an den technischen Fortschritt unbestritten. Eine Mehrheit befürwortet, dass eine Anrechnung der Parallelwirtschaft geprüft werden soll. GeR hat mit Vertretern von Flury&Giuliani eine Besprechung am 20. August 2013.*

Finanzen:

- Beiträge bleiben bis Ende September reserviert. Ab 1. Oktober 2013 gilt das Windhundverfahren.
- Investitionskredite können bis Ende August 2013 im Rahmen der Zuteilung abgerufen werden. Nicht in Anspruch genommene Kredite werden ab 1. September 2013 durch das BLW an Kantone mit zusätzlichem Bedarf zugeteilt.

Revision der Anleitung für die Schätzung des landw. Ertragswertes:

- Die GL-BLW hat die Revision beschlossen: Projektleiterin beim BLW ist Franziska Wirz; Präsident der Arbeitsgruppe ist Dr. Stephan Pfefferli, agroscope.
- Vor der Revision der aktuellen Schätzungsanleitung, 26. November 2003, sollen wissenschaftliche Grundlagen geprüft werden. Aufgrund eingeschränkter Personalressourcen ist dazu eine Dissertation vorgesehen.
- Die Revision wird an Dritte vergeben und begleitet durch eine Gruppe der Interessensvertreter.

3. Nutzwertanalyse für die Beurteilung der Unterstützungswürdigkeit von Ökonomiegebäuden

HoF erklärt das Instrument der Nutzwertanalyse zur Beurteilung der Förderungswürdigkeit von Ökonomiegebäuden anhand interner Weisung, Beurteilungsmatrix und dem Raster zur Beurteilung der Baukosten (s. Beilagen). Die Nutzwertanalyse wird im Kanton BE zum wirkungsvollen Einsatz der beschränkt verfügbaren öffentlichen Finanzhilfen in Form von Strukturverbesserungsbeiträgen eingesetzt.

Wird für den Betrieb und das Projekt in der Beurteilungsmatrix die erforderliche Punktzahl nicht erreicht, wird kein Kantonsbeitrag und in der Folge auch kein Bundesbeitrag (Art. 20 SVV Co-Finanzierung) beantragt. Ein Investitionskredit ist jedoch möglich, sofern die Tragbarkeit gegeben ist. Nach HoF unterstützt die Nutzwertanalyse eine einheitliche Projektbeurteilung innerhalb der Fachstelle Hochbau und Kredite im Kanton Bern.

Präsident GeR dankt HoF für seine informativen Ausführungen.

BrS und BeM weisen darauf hin, dass in den Kantonen LU und ZH ähnliche Beurteilungsinstrumente angewendet werden.

4. Kostengünstiges Bauen; Wirtschaftlichkeit von Investitionsprojekten

Veronika Linsmeyer hat mit der "Literaturstudie Kostensenkung" relevante Informationen aus dem In- und Ausland zum Thema „Kostengünstiges Bauen“ zusammengetragen (s. Beilage).

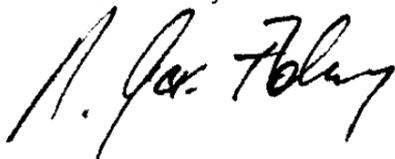
Fazit der Studie:

- Ein umfangreiches Wissen ist vorhanden.
- Wissenstransfer zur Praxis und die Kommunikation in allen Bereichen der Land-

<p>wirtschaft müssen verbessert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kooperationen jeglicher Art können Kostenaufwand und Arbeitsbelastung senken. - Psychologischen Faktoren, welche eine Zusammenarbeit verhindern, muss entgegen getreten werden. - Mit der Ausgestaltung agrarpolitischer Massnahmen sollen Anreize zur Kostensenkung und zu unternehmerischem Handeln gefördert werden. <p>Konkrete Schritte beim BLW:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufträge für Beratungsleistungen (bisher u.a. an FIBL und agridea) sollen künftig wettbewerbsneutral ausgeschrieben werden. - Ein Projekt zum Thema "Kostensenkung durch strategische Kooperationen - Beratungsoffensive" wurde ausgeschrieben (s. Beilage). 	
<p>5. Änderungen VO des BLW über Investitionshilfen und soziale Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft (SR 913.211; abgekürzt IBLV-OIMAS)</p> <p>Die Förderlimiten gemäss SVV werden mit den geltenden Ansätze der IBLV nicht voll ausgeschöpft. Beim BLW wird eine Anhebung der pauschalen Ansätze zur teilweisen Kompensation der Teuerung geprüft. Der Baukostenindex ist in den Jahren 2004 - 2013 um 16.9 % angestiegen (Baukostenindex Ökonomiegebäude 2004 [388.5], 2013 [454.3]). Bei den Beiträgen sind die Pauschalen seit 1999 unverändert, obwohl die Bauteuerung zirka 25% betrug. Als Vergleich werden im Tiefbau die Hilfen in % der Baukosten ausgerichtet und somit die Teuerung automatisch ausgeglichen.</p> <p>Die Kommission weist darauf hin, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit höheren Investitionshilfen weniger Impulse zur Erschliessung des Kostensenkungspotenzials ausgelöst würden. Vielmehr solle eine Reduktion der Baukosten über innovative und einfache Baulösungen (Mut zur Lücke) erreicht werden. - gewisse Kantone jedoch eine Erhöhung der Pauschalen eindeutig begrüssen würden. - durch Sparmassnahmen in verschiedenen Kantonen die Mittel eingeschränkt sind und die Anpassung der Ansätze in der gegebenen Situation nicht zwingend sei. <p>CaH verweist auf die tiefen Ansätze für die Elemente Heu- und Siloraum, Hofdüngeranlage im Verhältnis zu den Gesamtkosten. Eine Anpassung sei hier notwendig.</p>	
<p>6. Vertretung in suissemelio</p> <p>An der Jahrestagung vom 29. August 2013 wird Peter Brügger SO als Nachfolger von HoF in die Kommission Hochbau und Soziales zur Wahl vorgeschlagen.</p>	Alle
<p>7. Verschiedenes</p> <p>Die nächste Sitzung findet am 14. Januar 2014 statt (ev. Kanton Wallis).</p>	Alle

Der Präsident:

René Gex-Fabry



Der Sekretär:

Marco Ender



Beilagen:

Interne Weisung Förderungswürdigkeit Ökonomiegebäude (Kantonsbeiträge BE), gültig ab 1. Jan. 2013
 Beurteilungsmatrix Beitragsfälle
 Beurteilungsraster Baukosten je GVE-Platz
 Literaturstudie Kostensenkung BLW
 Beratungsprojektbescrieb „Kostensenkung durch strategische Kooperationen - Beratungsoffensive“